

Geschäftsbericht für das Jahr 2010

Das Jahr 2010 war wieder ein ereignisreiches Jahr für den Heimatverein Gödens-Sande e.V..

Auf der letzten Mitgliederversammlung am 16. März 2010 wurde der erweiterte Vorstand neu gewählt. Herr Herbert Jürgens wurde als stellvertretender Schriftführer neu gewählt, da Frau Susanne Wurm ausschied.

Seit der letzten Mitgliederversammlung traf sich der Vorstand zu 6 Vorstandssitzungen im Vereinshaus, um Entscheidungen zu treffen und die Geschäfte des Vereins zu führen.

Mitglieder des Vorstandes nahmen an Veranstaltungen der Oldenburgischen und Ostfriesischen Landschaft, des Marschenrates und an den Treffen diverser Vereinsverbände (z. B. Heimatvereine im Kreis Wittmund und Kreis Friesland, Heimatvereine im Oldenburger Land, „De Spieker - Heimatbund für niederdeutsche Kultur) teil sowie am Neujahrsempfang der Gemeinde Sande.

Am 29. März fand im Vereinshaus ein Vortrag über lebenswertes und barrierefreies Wohnen im Alter statt. Frau Wahnbaeck und Herr Eilers informierten über dieses Thema.

Der Heimatverein nahm auch am Maibaumaufstellen und am vorhergehenden Umzug durch den Ort am 30. April teil.

Die traditionelle Mühlenprobe fand am 24. Mai, am Pfingstmontag, statt, dem „Deutschen Mühlentag“. Vorher gab es wieder einen Gottesdienst vor der Wedelfeldmühle, der von Herrn Diakon Dr. Richard Goritzka aus Wittmund gehalten wurde. Begleitet wurde der Gottesdienst auch in diesem Jahr vom Posaunenchor der Kirchengemeinde Gödens unter der Leitung von Herrn Frank Rimkus.

Im Anschluss daran fand die Mühlenprobe statt: Als Gewinner der Mühlenwette des vergangenen Jahres war die Siedlergemeinschaft Sande der Herausforderer. Wettgegner waren die Dörpslü Etzel. Deren Abordnung hatte die bessere „Windnase“ und ging als Sieger aus der diesjährigen Wette hervor. Sie müssen den Titel im Jahr 2011 verteidigen.

Natürlich war auch für das leibliche Wohl gesorgt: Vor der Mülenscheune gab es Bratwurst, Fischbrötchen und kalte Getränke, während man es sich in der Mülenscheune bei Tee, Kaffee und Kuchen gemütlich machen konnte.

Am 3. Juni unternahmen einige Mitglieder des Heimatvereins eine Radtour nach Etzel, um sich dort bei Herrn Wolken über die Kavernenanlagen informieren zu lassen. Diese wurden anschließend auch angefahren.

Vor dem Vortrag gab es noch eine kleine Teestunde im Etzeler Dörpslü-Haus.

Eine Abordnung des Vereins nahm auch an Umzügen anlässlich des Volksfestes in Neustadtgödens teil.

Als Ferienpassaktion organisierte der Heimatverein wieder zusammen mit ev.-luth. Kirchengemeinde eine „Lange Lesenacht“ in der Kirche mit Spaghettien und Bastelstunde im Vereinshaus.

Das Padstockspringen, das wieder im Juli stattfinden sollte, musste leider mangels Beteiligung abgesagt werden.

Im nächsten Jahr soll versucht werden, die Veranstaltung wieder stattfinden zu lassen.

In den 1. Deutschen Ausrufewettbewerb, der in Neustadtgödens ausgetragen wurde, war der Heimatverein eingebunden: Die Gründung der Ausrufergilde fand am Vorabend in unserem Vereinshaus statt und am Wettbewerbstag bot der Heimatverein in der begleitenden Aktion „Neustadtgödens à la carte“ den Besuchern Matjesspezialitäten an. Die Vorsitzende gehörte zur Jury, die die Beiträge der Ausrufer zu bewerten hatte.

Am Freitag, dem 20. August, feierte der Heimatverein in der historischen Ortsmitte von Neustadtgödens das vierte „Sömmerfest“. Für das leibliche Wohl war natürlich gesorgt, es traten auch wieder einheimische Interpreten auf, die die Besucher mit bodenständigen und „handgemachten“ Musikeinlagen unterhielten. Wieder hieß das Motto: „Wir feiern in Rot“. Alle Besucher mit einem roten Kleidungsstück erhielten ein Gratisgetränk.

Der Heimatvereins Gödens-Sande veranstaltete im Rahmen der Plattdütschweek des Landkreises Friesland am 27. September eine Autorenlesung im Vereinshaus. Frau Christa Arntz aus Schortens las aus ihren Werken vor.

Am 9. November organisierte der Heimatverein auch in diesem Jahr eine Gedenk-stunde auf dem Friedhof der früheren jüdischen Gemeinde von Neustadtgödens.

Auch für 2011 ließ der Heimatverein einen Bildkalender mit schönen Aufnahmen aus Neustadtgödens und Umgebung drucken. Dieser wurde u. a. auf dem Weihnachtsmarkt verkauft.

Der Neustadtgödenser Weihnachtsmarkt fand auch in diesem Jahr am Samstag vor dem 1. Advent, am 27. November, bei der evangelisch-lutherischen Kirche und dem Vereinshaus statt. Er war wieder sehr gut besucht.

Der Heimatverein bot im Vereinshaus Kaffee, Tee und Kuchen an und war auch mit einem Stand zum Verkauf von Fischbrötchen und Aal und mit einem Stand zum Verkauf der Bildkalender im Vorraum der Kirche vertreten.

Zur Entgegennahme einer Spende über 750,00 € waren zwei Vorstandsmitglieder der Einladung der Volksbank Jever gefolgt. Das Geld dient u.a. der Ausstattung unserer Bibliothek mit Hard- und Software.

Zu einem gemütlichen Adventsabend lud der Heimatverein seine Mitglieder am 15. Dezember ins Vereinshaus ein.

Vereinshaus 2010:

Im Vereinshaus des Heimatverein-Gödens-Sande e.V. in der Kirchstraße 30 fand im Jahr 2010 ein reges Vereinsleben statt.

Neben privaten Vermietungen für Geburtstags- und Familienfeiern fanden auch wieder viele Gäste den Weg zu uns, z.B. zu folgenden Veranstaltungen: zum Plattdütsch-Dag,

zu einer Sitzung der AG Friesische Mühlenstraße, zur Ferienpassaktion des HV, zum Treffen der Ausrufer, zu einem Kaspertheater für die Kinder, zur Patchworkausstellung, ins Café des Weihnachtsmarktes, zur Weihnachtsfeier des Heimatvereins, mehrmals zu Computerparties der Jugendlichen und zur Bewirtung der Konzertbesucher der Gruppe Laway.

Helfend unter die Arme greifen konnten wir wieder unserer Jugend, die ihre Gruppenstunden unter der Leitung von Frau Knipper in unsere Räume verlegte, da das Gemeindehaus anderweitig belegt war.

Unsere „Sänger vom Schwarzen Brack“ probten vierzehntäglich.

Und die Vorstandssitzungen fanden wieder im Erdgeschoss statt.

Ein besonderer Dank gebührt Herrn Jürgen Hunger und allen fleißigen Mithelfern, insbesondere Herrn Friedrich Janßen, bei den dortigen Veranstaltungen.

Die Arbeitsgruppen des Heimatvereins waren auch im Jahr 2010 wieder sehr aktiv:

Arbeitsgruppe Wasserschöpfungsmühle:

Die Wedelfelder Wasserschöpfungsmühle hat insgesamt 194 Stunden gedreht und bei entsprechenden Wind- und Wasserverhältnissen auch Wasser geschöpft. An Arbeitszeit fielen 230 Stunden an, es wurden unter anderem folgende Arbeiten ausgeführt: die jährlich wiederkehrenden Wartungs- und Abschmierarbeiten an der Mühle sowie die Geländepflegearbeiten an der Mühlenwarf.

Durch die Anschaffung eines Rasenmähers können jetzt auch die Zuwegung und die Mühlenwarf besser gepflegt werden. Für die restliche Fläche muss über ein anderes Konzept nachgedacht werden, da der derzeitige Pächter nicht in der Lage ist, die Pflege zufrieden stellend durchzuführen.

An den Mühlensegeln wurden durch den Wassermüller Reparaturarbeiten ausgeführt. - Verschiedene Befestigungstae mussten erneuert werden, außerdem sind neue Kikker an den Ruten für die Befestigung der Segel angefertigt und angebaut worden. Das obere Lager des Königspills ist neu ausgerichtet und befestigt worden und ein Schraubenlager neu eingestellt und ausgerichtet worden, die Trogdeckel von den Schrauben sind gestrichen worden. In der Mühle wurde die defekte Abdeckung des Utschoots ausgebaut und erneuert. Die Fange (Bremse der Mühle) wurde nachgestellt und überprüft, Abdeckleisten am Unterachtkant wurden teilweise erneuert.

Die Windfedern am Scheunendach sind erneuert worden, außerdem wurden diverse Reparaturarbeiten an und in der Scheune durchgeführt. Diese Arbeiten wurden von den Müllern der Oberahmer Peldemühle und dem Wassermüller ausgeführt. Die Grabenreinigungsarbeiten sind wieder maschinell durchgeführt worden. Für über 500 Personen war die Mühle ein Besuchsziel, ihnen wurden Funktion und Geschichte der Mühle erklärt. Am Mühlentag mit Mühlenprobe und am „Tag des offenen Denkmals“ war die Mühle für Besucher geöffnet. An beiden Tagen war die Mühle voll in Funktion. Es wurden Kostenvoranschläge eingeholt für neue Kropffähle und für die Baggerarbeiten zur ausreichenden Wasserversorgung des Mühlenschlotts durch ein Überlaufrohr aus dem „Timpmeer“ (Naturschutzgebiet).

Ein besonderer Dank geht an den Wassermüller Herrn Karl-Edzard Heeren und an seine Mithelfer.

Arbeitsgruppe „Sänger vom Schwarzen Brack“:

Auch im Jahre 2010 waren die „Sänger vom Schwarzen Brack“ wieder eine stimm-gewaltige Truppe. Bei 13 schönen Auftritten in unserer Gemeinde, in Neuharlingersiel und Marx konnten sie ihr Können wieder unter Beweis stellen.

Das waren die Auftritte bei Veranstaltungen der Gemeinde Sande, der ev. Kirche, der Volksbank Jever, bei der Ausrufer-Meisterschaft und bei Familien- und Vereinsfesten. Sie haben viel Applaus geerntet und fühlten sich bestätigt für die vielen Übungsstunden. Viel Freude hatten sie auch beim Boßeln mit der Theatergruppe Sande um den Sander See herum mit anschließendem Grünkohlessen. Die Gruppe bestand bis zum Jahresende aus 17 aktiven Sängern und Musikern und sie freut sich über jedes neue Mitglied. „Die Sänger vom Schwarzen Brack“ haben jetzt einen Weg gefunden, damit sie weiter-hin bestehen können.

Für 2011 sind schon 5 Auftritte in Vorbereitung.

Sie bedanken sich bei Herrn Axel Götschenberg als musikalischen Leiter, bei Herrn Hans-Georg Helmerichs am Schifferklavier und Herrn Maurice Schönen an der Bass-gitarre für die zusätzliche Arbeit mit ihnen. Allen Sängern ein herzliches Dankeschön.

Heimatkundlicher Arbeitskreis:

Der heimatkundliche Arbeitskreis traf sich seit der letzten Mitgliederversammlung zu 5 Arbeitssitzungen. Daran nahmen durchschnittlich sieben Personen teil. Man traf sich stets in der Gaststätte „Zur Waage“. Dabei befasste sich der Arbeitskreis u. a. mit folgenden Themen: viele Ausschnitte und Anzeigen aus alten Zeitungen mit hiesigen Begebenheiten, die Herr Clemens aus dem Zeitungsarchiv herausgesucht hatte; dem Farbstoff Indigo; historischen Apothekergefäßen, die Frau Borchers in der Apotheke gefunden hatte; Frau Nöldekes Arbeit über Hagioskope in mittelalterlichen Kirchen und ihren Ursprung; Leprakranke können am Gottesdienst teilhaben/Beleuchtung Seitenaltäre; Hofstellen, die Mennoniten gehört haben; die plattdeutsche Sprache und deren Erhalt. Mitglieder des Arbeitskreises nahmen auch an verschiedenen Veranstaltungen und Exkursionen teil, z. B. an einer Exkursion des Marschenrates oder der Oll-Mai-Feier in Emden. Außerdem wurden viele kleinere Beiträge zur hiesigen Geschichte besprochen, z. B. Anfragen von Familienforschern, u.a. aus Südafrika, Großbritannien und Israel. Viele interessante Bücher zu heimatgeschichtlichen Themen wurden vorgestellt und teils auch für den Heimatverein (Archiv und Bibliothek) angeschafft. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeiter, besonders an Herrn Michael Clemens als Leiter dieses Arbeitskreises und an die Protokollführerin Sandra Löschen.